



von Reinhard Kellner

Ein SOFA für jeden Stadtteil

Nach Altstadt- (montags) und Prüfeninger- (mittwochs) SOFA könnte es ab 27. Februar vielleicht bald einen Ost-Standort (donnerstags) für einen Frühstückstreff geben: Wer sich einsam fühlt bzw. Gesellschaft sucht, ist (im Kaufladen für Erwachsene) in der Guerickestraße 71 willkommen: Allerdings werden noch Kümmerer gesucht, die sich zusammen mit den hoffentlich zahlreichen Gästen ums Organisatorische kümmern und mit Rat & Tat zur Seite stehen. Siehe auch den Aufruf auf dieser Seite.

Sie fühlen sich einsam, Ihnen fehlt Unterhaltung
und ein Tagesausflug wär' auch mal nicht schlecht?

Schauen Sie bei uns vorbei:
jeden Donnerstag, 10-12 Uhr
im Kaufladen für Erwachsene

in der Guerickestr. 71a

Mit Gratis-Frühstück, gepflegter Unterhaltung, Beratung, Spielen und Hilfe zur Selbsthilfe:

„Sozial & Offen Für Alle“

Eine Gemeinschaftsaktion von Kaufladen (f. E.) und Sozialen Initiativen

Kümmerer gesucht!

Am 27. Februar solls losgehen: Bitte unter 72007 oder info@soziale-initiativen.de melden:
Es gibt vor dem ersten SOFA noch eine Besprechung!

© Foto: Johannes Krüger



Wunde des real existierenden Kapitalismus, sondern versucht auch, Lösungswege aufzuzeigen.

Er legt dar, wie die Herrschaft der imperialen Lebensweise bröckelt, angegriffen von Umweltkrisen und denjenigen, die die Ausbeutung von Mensch und Natur nicht länger mittragen wollen. Diese Kämpfe entscheiden die Zukunft der Menschheit, der Ausgang ist ungewiss. Die zunehmenden autoritären Tendenzen versuchen mit nahezu allen Mitteln, den Status quo zu verteidigen.

Ob es gelingt, gegen diese Gewalt eine gerechtere und bessere Art des Lebens zu erreichen, wird die Zukunft zeigen. Markus Wissen, der dem sog. „Öko-Kapitalismus“ übrigens kritisch gegenübersteht, ist jedenfalls Garant für interessante Perspektiven und einen spannenden Abend.

Die Moderation übernimmt der Gewerkschafter Manfred Hellwig (ver.di) und Veranstalter sind attac, EBW, FORUM gegen ARMUT, GEW, ver.di und die Sozialen Initiativen. Einige Parteien (angefragt sind BSW, CSU, Freie Wähler, Linke, ÖDP, SPD) treten als Mitveranstalter bzw. Unterstützer des Abends auf.

Zum traditionellen Bildungs- und sozialpolitischen Aschermittwoch ist dieses Jahr am 5. März (19.30 Uhr) der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Markus Wissen (HWR Berlin) zu Gast. Wie üblich begleitet von Bianca Haselbeck am Klavier und traditioneller Suppe der Freisleben-Wirtsleute in der Pause.

In seinem Vortrag mit anschließender Diskussion legt der Spiegel-Bestsellerautor nicht nur den Finger in die

Friedensgespräche dahoam!

Wegen des Weihnachtsmarkts am Neupfarrplatz fanden die Mittwochs-Friedensgespräche im Dezember am Bismarckplatz statt und wer weiß: Vielleicht enden sie im Februar auch, wenn Trump am 30.1. seine Ankündigung wahr macht und den „Ukrainekrieg in einem Tag beendet“! Andererseits sieht es am zweiten Kriegsschauplatz im Nahen Osten nicht nach Frieden aus, auch wenn zum Redaktionsschluss gerade wieder mal über die Freilassung von 30 Geiseln „aussichtsreich verhandelt“ wird ... Kommen Sie einfach mal zwischen 17 und 18 Uhr beim Karavandenkmal vorbei und diskutieren Sie mit, liebe Leserinnen und Leser: Hier werden keine Predigten gehalten, sondern Fakten aufbereitet, die in den „Öffentlich-Rechtlichen“ vielfach zu kurz kommen.



Nachruf



Am 21. Dezember 2024 ist „uns Uwe“ Kabas ganz überraschend verstorben:

Er war ein Sozialsponsor der ersten Stunde, guter Berater und Freund der Sozialen Initiativen: Seine fröhliche und zupackende Art wird uns immer in Erinnerung bleiben, und vor allem bei den Stadtfesten (siehe unsere Aufnahme vom Alten Kornmarkt 2009!) wird seine Erfahrung und „Liberalitas Bavarica“ fehlen: „Hoffentlich sehen wir uns in einem anderen Leben wieder, lieber Uwe!“

Seiner Familie und dem treuen Personal beim GSR wünschen wir viel Kraft angesichts dieses schweren Schicksalsschlags.

Zwischenstand Armutsbericht

Die ersten Ergebnisse des Armutsberichts zeigen, dass die Altersarmut in Regensburg im bayernweiten Vergleich hoch ist. Vor allem Frauen sowie MigrantInnen sind davon am häufigsten betroffen. Ein Team aus Studierenden unter Leitung von Prof. Dr. Ina Schildbach und Prof. Dr. Wolfram Backert von der Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften der OTH Regensburg erarbeiten bis Frühjahr einen Armutsbericht für die Stadt. Dieser soll konkrete Handlungsempfehlungen enthalten.

Eine Veranstaltungsreihe im Frühjahr 2025 soll außerdem die unterschiedlichen Dimensionen von Armut in den Fokus rücken. Ob soziale Folgen des Klimawandels oder Wohnungslosigkeit bei Frauen, die Studierenden der OTH werden Ergebnisse ihrer Abschlussarbeiten der Öffentlichkeit präsentieren. Ausgewertet wurden inzwischen auch quantitative Fragebögen sowie Interviews mit Betroffenen und ExpertInnen aus dem Sozialbereich sowie Daten der Stadt Regen. Die Arbeit am Armutsbericht brachte auch positive Aspekte zum Vorschein:

In Regensburg gibt es eine Vielzahl an ehrenamtlichen und kommunalen Einrichtungen, die betroffenen Menschen Hilfe bieten. Eine Unterversorgung besteht noch in den Stadtteilen vor allem für SeniorInnen, die „aufgrund fehlender Mobilität Ansprechpersonen und Angebote in der Nachbarschaft benötigen“. Final soll auch eine Website entstehen, auf der sich betroffene Menschen über Hilfsangebote informieren können. Initiatoren des Armutsberichts waren übrigens das FORUM gegen ARMUT, EBW und Soziale Initiativen, die sich bereits seit 1999 - u. a. mit Armutskonferenzen - engagieren. Siehe zu diesem Themenkreis auch den monatlich erscheinenden Krisenplan auf Seite 31, die Berichterstattung über SOFA in dieser Ausgabe und den im Januar vorgestellten Flyer „GRATIS für ältere Menschen“: Er liegt inzwischen im Strudlbüro, in der Bücherkiste am Alten Kornmarkt sowie bei Ärzten und Apotheken auf.



GRATIS
FÜR ÄLTERE MENSCHEN
IN REGENSBURG

Gemeinsam kochen!



© Foto: Sarah Nerb

Bereits seit 2017 treffen sich Menschen mit Demenz und Pflegegrad wöchentlich beim Malteser Hilfsdienst, um gemeinsam zu kochen, zu essen und Zeit miteinander zu verbringen. Die Kochgruppe bietet nicht nur eine willkommene Abwechslung im Alltag, sondern auch die Möglichkeit, soziale Kontakte zu pflegen und Erinnerungen zu wecken. „Das gemeinsame Kochen schafft eine vertraute Atmosphäre, in der sich die Teilnehmer wohlfühlen und auch neue Freundschaften

schließen können“, berichtet die Malteser-Gruppenleitung. Die erfahrenen BetreuerInnen legen besonderen Wert auf gesunde und abwechslungsreiche Gerichte und betonen, dass man auch kein Hobbykoch sein muss, „weil die Freude im Vordergrund steht“. Die Kochgruppe trifft sich regelmäßig jeden Donnerstag von 11 bis 14 Uhr. Aktuell sind noch Plätze frei. Interessierte können sich unter Telefon 58515 39 anmelden, wichtig wegen des bevorstehenden Umzugs der Malteser, die sich auf neue TeilnehmerInnen freuen. Auf unserem Bild ist Stammgast Gernot Preißner beim Zubereiten des Mittagessens zu sehen.

News von den Sozialen Initiativen

Die Soziale Futterstelle hat eine neue Vorstandschaft gefunden - aber der erfolgreiche Verein Computerspende (schon über 1000 PC's, Drucker und Tablets an Bedürftige sowie Sozialvereine ausgegeben!) sucht immer noch händeringend nach Vorstandsarbeit im Verwaltungsbedereich: Wer kann helfen? Interessierte melden sich unter Telefon 72007!

Die Vereine Letlifers e.V. und MAHAMAYA werden in den Dachverband aufgenommen. OHOMA e. V. (siehe auch www.ohoma-uganda.de!) ist der nächste Bewerber.

Die Sozialen Initiativen sprechen sich einstimmig dafür aus, die Aktion „Gutschein-Kartentausch“ für Geflüchtete (siehe auch www.kartentausch-regensburg.de) zu unterstützen: Besonders gefragt wären aktuell Vereine und Personen, die sich beim Bargeld-Wechseln (Einkaufskarten gegen 50 €!) engagieren wollen.

SI-Vorstandsmitglied Sabine Watzlawik ist die Nachfolgerin von Reinhard Kellner bzgl. der Organisation von Stadtfesten: Man wird 2025 wieder beim DGB-Familienfest am 1. Mai und mit der Sozialen Meile beim Bürgerfest (20. bis 22. Juni) mitmachen; Hier steigt im Weissgerbergraben wieder ein „Kleingassenfest“ mit Straßenmusik, ausschließlich Sozialvereinen, internationalen Speisen, AKS-Kinderprogramm am Schulberg, Verrückten Hüten und alten Bürgerfestfilmen: Interessierte Vereine melden sich unter der neu eingerichteten Mailadresse:

feste@soziale-initiativen.de

Der Standlervertrag steht auf der Homepage der Sozialen unter www.soziale-initiativen.de!





© Foto: Markus „Riedy“ Riedmann

Neujahrsempfang der Familienwerkstatt im Bürgerheim Sauerer Gockel

Es war ein sehr schöner Nachmittag im Restaurant des Bürgerstifts Kumpfmühl:

Neben „Prominenz“ (zum Beispiel Apothekerin, Stadtteilkümmerer, evangelische Pfarrerin) aus dem Stadtteil waren auch etliche AltenheimbewohnerInnen dabei:



Die Harfenmusik von Veronika Miller kam sehr gut an, Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein informierte über das Obdachlosenkonzept der Stadt sowie das künftige „Chancenhaus“ an der Augsburgstraße und Dr. Rainer Girg (vom GKVR) stellte neue Entwicklungen - zum Beispiel die Säkularisierung der Theresienkirche - im Viertel vor.



Martin Reich von der STADTMAUS überraschte mit einer sehr unterhaltsamen History-Einlage und Bürgerheim-Chefin Wiebke Buchinger stellte ihr Bürgerheimkonzept in launigen Worten vor. Norbert Soetz von der Familienwerkstatt moderierte und hob die gute Zusammenarbeit mit dem Sauerer Gockel hervor. Der Empfang endete mit guten Gesprächen bei Kanapees, Kaffee und Kuchen und man war sich einig, dass es 2026 ein Wiedersehen zum Jahresbeginn geben wird.

Nach dem Empfang feierte die Familienwerkstatt in der Gaststätte Eisbuckl mit wilder Musik, lustigen Quizfragen und gutem Essen weiter.

